

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Ästhetische Bildung, Kunst & Musik, Ausgabe: 11

Titel: Wir lassen den Frühling durch die Tür herein! (25 S.)

Von: Elisabeth Noske

Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

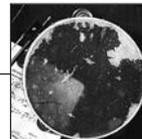
Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Wir lassen den Frühling durch die Tür herein!

Inhaltsverzeichnis

Einstimmung für die Erzieherin

- Ästhetische Bildung als zentrale Aufgabe
- Ästhetische Bildung: Wie fange ich an?

Am Morgen – Wir sprechen einfühlsam miteinander!

- Morgenstuhlkreis: „Das Lied von der Frühjahrsmüdigkeit“
Recken, strecken und sich bewegen – Weitere Bewegungsvorschläge – Frühjahrsmüdigkeit
- Der Frühling strahlt durch das Schlüsselloch
Vorlage für ein großes Schlüsselloch – Ideen sammeln

Liederbuch – Singe, bewege dich und tanze mit!

- Kanon: „Es tönen die Lieder“
- Italienisches Kinderlied: „Tür auf für den, der was bringt“

Erzählen und Wörter gestalten – Denke dir etwas Neues aus!

- Geschichte: „Schlüssel zum Herzen“
- Kinderreim in zwei Varianten: „Hier ist der Schlüssel“

Kunstwerke betrachten – Entdecke, was Künstler hervorbringen!

- William Michael Harnett: „Die alte Schranktür“
Details und Farben entdecken – Ein Greifbild arrangieren – Gegenstände zuordnen – Biografie

Die Sinne im Alltag – Taste, rieche und schmecke!

- Durchs Schlüsselloch schauen – Tür und Schloss
- Die Tür aufschließen – Schlüssel vergleichen
- Auf- und zuschließen – Schlüssel und Schloss

Künstlerisches Bilden – Gestalte mit Auge und Hand!

- Meine Frühlingstür – ausmalen, falten und ausschneiden
- Schlüssel und Schloss – Vorlage zum Weitergestalten

Musikstücke und Klänge entdecken – Höre genau hin!

- Sergej Prokofieff: „Peter und der Wolf“
Aufbau des Werks – Die Figuren – Die Geschichte – Die Musik – Biografie – Sich einfühlen –
Bewegungen erkunden – CD-Tipp

Seite

1

2

3

6

7

8

9

14

15

18

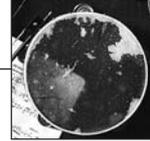
19

20

21

22

23



Einstimmung - Ästhetische Bildung als zentrale Aufgabe

Friedrich v. Schiller (geadelt erst 1802) hat in seinen Briefen „die ästhetische Erziehung des Menschen“ grundlegend durchdacht. Der leidenschaftliche Ästhet zeigt sich darin als sehr genauer Beobachter seiner Zeit. Auch die heutige „Ästhetische Bildung“ dient im Sinne des kindlichen Welterlebens dazu, getrennte Bereiche wieder miteinander zu verbinden.

Was hat Kunst mit Physik zu tun, Musik mit Literatur, Lesen mit eigener Fantasie, Kochen mit seelisch-körperlichem Wohlergehen? Gefühltes und Gedanken, Methoden und Inhalte mögen durch ästhetische Bildung neu zusammenkommen.

In den ersten vier Ausgaben von „Ästhetische Bildung, Kunst und Musik“ wurde dafür eine methodische und inhaltliche Basis gelegt; die Ausgaben 5 bis 10 vertieften die Thematik. Die vorliegende Ausgabe 11 gibt der Erzieherin nun einen gedanklichen Leitfaden an die Hand, mit dem sie selbst ein Thema angehen, strukturieren und weiterentwickeln kann.

Inhaltliche Leitgedanken

Der Frühling schenkt Mensch und Natur neue Lebenskräfte. Das erste Kapitel nähert sich dem Frühling, indem es ihn bildlich „durch die Türe hereinlässt“. Die Kinder erkunden dabei Schlüssel, Türe und Schlüsselloch. Dann kündigt im zweiten Kapitel der Osterhase das Osterfest mit schönen Bräuchen an.

Der Frühling lädt dazu ein, hinaus in die Natur zu gehen – die Schuhe stehen schon bereit (Kapitel 3)! Im vierten Kapitel unterstützen Lieder, Fotos, Kunstwerke und eine wunderbare Geschichte die Kinder dabei, den Löwenzahn als Frühlingsboten zu entdecken und seine Verwandlung in die Pustelblume zu verstehen.

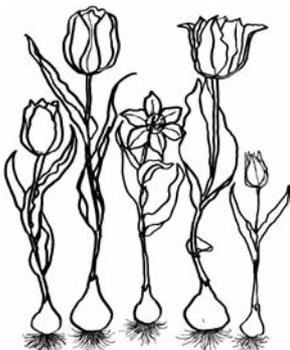
Die vorliegende Ausgabe von „Ästhetische Bildung“ möchte den Kindern die Jahreszeit spielerisch und anregend über Kunst, Musik, Literatur, Natur und Bewegung vermitteln.

Praktische Umsetzung

Der beglückenden Jahreszeit nähern wir uns „intuitiv-emotional“ und informativ an, d.h. die Kinder lernen über ihre fünf Sinne, eigenes Gestalten, Handeln und Experimentieren, Wissen, Nachdenken und Wortefinden den Themenbereich kennen.

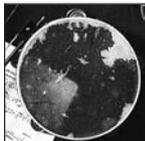
Nachhaltiges Lernen als ästhetische Bildung fußt auf dem fließenden Wechsel mindestens dreier Sinne. Die Kinder spüren mit dem angeborenen Feinsinn ihre Lebenswelt, Kultur und Natur auf, entdecken Kunst und Musik und finden ihren eigenen Ausdruck.

Gedicht des Dramatikers Friedrich von Schiller (1759-1805):



Wenn Sinnes Lust und Sinnes Schmerz,
Vereinigt um des Menschen Herz
Den tausendfachen Knoten schlingen,
Und zu dem Staub ihn niederziehn,
Wer ist sein Schutz? Wer rettet ihn?
Die Künste, die an goldenen Ringen
Ihn aufwärts zu der Freiheit ziehn,
Und durch den Reiz veredelter Gestalten
Ihn zwischen Erd und Himmel schwebend halten.

(aus: Friedrich Schiller: Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Wilhelm Fink Verlag 1967, S. 24)



Wir lassen den Frühling durch die Tür herein!

Einstimmung für die Erzieherin

Ästhetische Bildung: Wie fange ich an?

Ein gedanklicher Leitfaden mit Blick auf das kindliche Welterleben

Wie fange ich im Feld der „Ästhetischen Bildung, Kunst und Musik“ an? Zunächst dienen die Jahreszeiten als erste Orientierungshilfe: Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

- 1. Stets die Kinder im Blick:** Welches Lied, welches Bild, welcher Begriff oder welche Geste/Bewegung passt zur Jahreszeit?
- 2. Ästhetische Bildung verbindet alle Fachgebiete:** Es gilt, mit allen Sinnen differenziert wahrzunehmen, über das Wahrgenommene nachzudenken und aus dieser Erkenntnis heraus zu handeln bzw. zu gestalten (so wie beispielsweise ein Dirigent genau hinhört und die Musiker beobachtet!).
- 3. Den Einstieg finden:** Die Erzieherin wählt ein Fachgebiet aus: Etwas aus der Literatur (Geschichte/Erzählung/Märchen, Gedicht, Reim), der Musik (ein Lied singen), der Kunst (Kunstwerk anschauen) oder der Philosophie (z.B. überlegen, wann ein Kind sich über etwas freut) etc.



Fachgebiete: Musik (Lied oder Musikstück) - Bewegung (einfache Übungen am Platz oder gezieltes Bewegen im Raum) - Kunstwerke (Gemälde, Installation, Skulptur) - Künstlerisches Gestalten (Malen, Zeichnen, Kneten, Gemeinschaftsprojekte) - Naturwissenschaft (einfache Experimente) - Literatur (Erzählung, Reime, Gedichte, Märchen) oder Philosophie (über einzelne Wörter nachdenken) - Theater (kurze Szenen spielen) - Medien (Umgang mit Foto, Film)

- 4. Mehrere Sinne ansprechen:** Mindestens drei verschiedene Sinne sind spielerisch zu verbinden, zum Beispiel: Sehen, Hören und Tasten; Schmecken, Sehen und Hören; Tasten, Hören, Riechen und Sehen.
- 5. Die Kulturfächer werden mit Alltäglichem verbunden:** Das Kind lernt z.B. mithilfe von Äpfeln zählen. Dazu werden gemalte Äpfel angeschaut und mit echten Äpfeln verglichen. Ästhetische Experimente dienen dazu, den Realitätsbezug zwischen Kunst, Natur und Musik zu verdeutlichen (so kann ein Sonnenaufgang z.B. das Thema im Bild und im Lied sein; gleichzeitig ist er ein Phänomen in der Natur und kann anhand einer milchigen Flüssigkeit experimentell nachvollzogen werden).
- 6. Eigenes Handeln und kreatives Gestalten in die Themen einbinden:** Beispiel Sonnenaufgang: Nach dem Kunstbild schaut das Kind den „echten“ Sonnenaufgang an (dies kann evtl. auch eine Anregung für zu Hause sein) und malt dazu ein eigenes Bild.

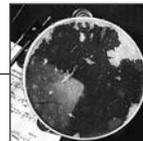
Die Erzieherin führt ein Lied zum Thema ein (evtl. erst einen Tag später) und liest ein Märchen, einen Reim oder eine kurze Geschichte vor. Diese kann sie mit einer vertiefenden Bewegungseinheit abschließen, bei der die Kinder z.B. den Sonnenaufgang in Körper- und Armhaltung nachahmen. Zum Schluss dürfen sich die Kinder frei bewegen.



- 7. Feste und freie Formen im Wechsel:** Grundsätzlich sollten sich immer „feste Formen“ (z.B. Lied, Märchen, Bild) mit „freien Formen“ (z.B. Höhle spielen, ruhen, im Sandkasten buddeln etc.) abwechseln. Nach einem Museumsbesuch sollten die Kinder (je nach Energie) ein bis zwei Runden frei laufen.

Es gilt die Regel: Je jünger die Kinder, desto kurzweiliger sind die Einheiten zu gestalten. Dafür sollte man regelmäßig Pausen bzw. Freispielphasen einlegen und lange Geschichten auf einige Tage verteilen! Kunstwerke und Musikstücke maßvoll einsetzen!

Wir lassen den Frühling durch die Tür herein!
Am Morgen - Wir sprechen einfühlsam miteinander!



Morgenstuhlkreis: „Das Lied von der Frühjahrsmüdigkeit“

Das tägliche Ritual am Morgen hilft Kindern, sich in Raum und Zeit außerhalb der Familie zu orientieren. Dazu gehört es, die Kinder entsprechend ihrer Befindlichkeit abzuholen und diese z.B. in ein Lied einzubetten. Die Erzieherin kann damit spielerisch auf ein aktuelles Thema überleiten.

Ziel:	<ul style="list-style-type: none"> • Befindlichkeit der Kinder in Musik einbinden • altersgerechte Sprech- und Bewegungserziehung
Fördert:	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von Sehen, Hören, Sprechen mit Bewegung • Aufmerksamkeit und emotionales Lernen • Freude am Singen • gesundes Körperempfinden

Recken, strecken, sich bewegen - zum Einstieg das Lied singen:

Die Kinder bilden einen Kreis. Die Erzieherin begrüßt sie freundlich mit dem ersten Satz aus dem Lied: „Ach, ich bin so müde, was fang ich nur an, damit ich wieder frisch und munter werden kann?“

Noten mit Liedtext: „Das Lied von der Frühjahrsmüdigkeit“



Text: Rolf Krenzer
Melodie: Martin Göth

